

Mit Familiengesprächen das Vertrauen gefestigt

SZSZ

Autorität und Masseneinfluß der Volksvertretungen und jedes Abgeordneten hängen erfahrungsgemäß in hohem Maße von ihrer Unterstützung durch die Arbeiterklasse ab, in deren Auftrag sie wirken. Das verpflichtet uns, der Arbeit der staatlichen Organe stets die gebührende Aufmerksamkeit entgegenzubringen.

Die beste Hilfe ist, immer gemeinsam den klaren Standpunkt zur unbedingten Erfüllung der Beschlüsse von Partei und Regierung im Kreis der Genossen Abgeordneten herauszuarbeiten. Das geschieht vor allem in den Parteigruppen der Volksvertretungen. In der Regel werden nach jeder ZK-Tagung die Genossen Abgeordneten in diesem Kreis mit den neuen Aufgaben vertraut gemacht und über die sich daraus ergebenden Maßnahmen im Territorium informiert. Der Beschluß des Sekretariats des ZK zur Berichterstattung der Kreisleitung Genthin wurde so in der Parteigruppe des Kreistages und in den Parteigruppen der Städte und Gemeinden praxisbezogen ausgewertet. Dem ging eine Beratung des Sekretariats der Kreisleitung mit allen Sekretären der Parteigruppen der Volksvertretungen voraus.

Jeden Monat werden die Parteisekretäre der staatlichen Organe zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Die Sekretäre der Kreisleitung helfen ihnen danach in den Mitgliederversammlungen der APO des Rates des Kreises bzw. in der Gesamtmitgliederversammlung beim konkreten Umsetzen der Beschlüsse und erläutern die aktuellen ideologischen und kommunalpolitischen Aufgaben und Probleme. Beispielsweise wurde in der Parteigruppe der Ratsmitglieder und den einzelnen APO klargestellt, was einen massenverbundenen Arbeitsstil kennzeichnet. Der Kreistag hat mehrere langfristige Konzeptionen zu Aufgaben beschlossen, die vorher Gegenstand von Problemdiskussionen im Sekretariat der Kreisleitung waren. Dabei geht es unter anderem um die wachsende Leistungsfähigkeit des kreisgeleiteten Bauwesens, die zielstrebige Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und den Ausbau des Handelsnetzes sowie der Dienstleistungen nach den entsprechenden Bedürfnissen und Möglichkeiten. Ähnliche Konzeptionen wurden dazu dann von den Räten einiger Städte und Gemeinden erarbeitet.

In bestimmten Zeitabständen legen die Räte vor den Volksvertretungen Rechenschaft über die Realisierung der Vorhaben ab. Zugleich werden dabei neu herangereifte Probleme mit Lösungsvarianten eingearbeitet. Gemeinsam mit den verantwortlichen Staatsfunktionären überzeugen sich die Ständigen Kommissionen an Ort und Stelle, wie sich auf der Grundlage der Beschlüsse der Volksvertretungen die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger weiter im Sinne der Hauptaufgabe verändern. Beispielsweise untersuchte die Ständige Kommission Handel und Versorgung die Betreuung der Arbeiter während der Nachtschicht in unserem größten Betrieb, dem Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ Henpigsdorf. Die Ständige Kommission Dienstleistungen und Reparaturen überprüft die Arbeitsweise der Annahmestellen und die Einhaltung der Lieferzeiten bei Wäsche, Textilreinigungen, Reparaturen und anderen Leistungen.

All das trägt mit dazu bei, daß Kritiken der Bevölkerung zu diesen Fragen seltener werden. Die Tagungen der Volksvertreter sind durch solche operative Einsätze auch problemreicher und praxisbezogener geworden. Regelmäßig berichten die Räte über ihre Tätigkeit. Die Abgeordneten legen auch auf schriftliche Informationen zur Lage im Kreis und bestimmten örtlichen Problemen Wert. Stärker als bisher machen sie von der Möglichkeit Gebrauch, an die verantwortlichen Ratsmitglieder und andere leitende Kader Anfragen zu stellen.

Tage der politischen Massennarbeit

In den Großbetrieben bewährt sich, die Volksvertreter aller Ebenen zu Abgeordnetengruppen zusammenzufassen. Sie werden durch die Direktoren der Betriebe regelmäßig informiert und erhalten vom Betriebskollektiv unmittelbare Unterstützung in ihrer Abgeordnetentätigkeit. Großen Wert legen wir auf die Rechenschaftslegung der Abgeordneten bei Zusammenkünften in Betrieben und Wohngebieten, darauf, daß sie regelmäßig erfolgen, von den Bürgern noch besser genutzt werden. Besonders geht es uns um viele kleinere Treffs mit den Abgeordneten in den Brigaden und Hausgemeinschaften und in Zusammenkünften der Frauen, der Jugend und anderer Bevölkerungskreise. Sonst wird ein bestimmter Teil der Bürger nicht erreicht. Auch die Sprechstunden der Abgeordneten sind ja nur eine der vielen Möglichkeiten der Verbindung der Abgeordneten mit den Wählern.

Ein Weg, die Staatsfunktionäre und Abgeordneten regelmäßig in den Familien und in bestimmten Gruppen der Wähler wirken zu lassen, sind die in unserem Kreis seit 1977 praktizierten „Tage der politischen Massennarbeit“. Es ging uns